

# **Allii schoenoprasii herba (+ - !)**

## **Anwendung**

Erfolgt bei Wurmbefall, Wirksamkeit nicht belegt.

Sonstige Verwendung

Küchengewürz und Nahrungsmittel.

## **Dosierung**

Keine Angaben

## **Wirkmechanismen**

Die in der Droge enthaltenen flüchtigen und nichtflüchtigen schwefelhaltigen Verbindungen sollen anthelminthisch wirken. Die Wirksamkeit ist bisher nicht durch wissenschaftliche Studien belegt.

## **Anwendungsbeschränkung**

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Aufnahme großer Mengen kann zu Magenreizung führen.

## **Charakteristik**

Schnittlauch ist der gesamte oberirdische Teil von *Allium schoenoprasum* (L.) vor der Blüte.

Herkunft

Mittelmeergebiet.

Formen

Ganzdroge.

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge, frisch oder getrocknet.

## **Substanzen**

- Alliine (Alkylcysteinsulfoxide), besonders Methylalliin (S-Methyl-L-(+)-cysteinsulfoxid) und Pentylalliin (S-Pentyl-L-(+)-cysteinsulfoxid), sowie deren gamma-Glutamylkonjugate, die beim Zerkleinern des frischen Krautes durch fermentativ initiierte Umwandlung (Ferment Alliinase) in sog. Lauchöle übergehen, z.B. in Dimethyl-disulfid-mono-S-oxid.

## **Anwendung in Lebensmitteln**

Die Pflanze ist vor allem in Europa und Nordamerika ein bekanntes und beliebtes Küchenkraut, soll anthelmintisch wirken und auch, wie in alten Heilkundebüchern beschrieben, ein mögliches Mittel zur Behandlung von Beschwerden des Harntrakts darstellen.

## **Synonyme**

## **Volkstümliche Namen**

Chives (eng.)  
Schnittlauchblätter (dt.)

## **Indikationen**

Wurmbefall (Andere, ?)

## **Sicherheit**

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

## **Komm. E Monographien**

Keine

## **Wirksamkeit**

Unzureichende Informationen für eine Bewertung